

## Feuerwehren trauern mit ihren Kameraden in Marne

Seite 2

### Die Themen dieser Ausgabe:

**Der Einsatz in Marne: Einsatzfakten** Seite 3

Hartmut Ziebs wird der nächste DFV-Präsident Seite 4

Ehrennadel des Landes für Hans Scherer  
HFUK Nord: Erfolgreiches Forum „Sicherheit“  
Pressesprecher warten nicht Seite 5

LFV SH: Informationstag zur Gründung von Kinderabteilungen  
LFV SH: „Roter Hahn“ als Motivator nutzen Seite 6

#### Aus den Kreisverbänden

**KFV Schleswig-Flensburg:**  
Endlich alles unter einem Dach Seite 7

Leistungsspanne in Gold für Sabine Schadewaldt Seite 8

**KFV Plön:** Spende für die Jugendfeuerwehren Seite 8

#### Einsatzberichte

**KFV Schleswig-Flensburg:**  
Flugzeugabsturz - Ersthelfer zeigen große Zivilcourage Seite 9

**KFV Pinneberg:**  
Feuerwehr rettet Kfz-Werkstatt vor Totalschaden Seite 9

**Stellenausschreibung**  
Landesfeuerwehrschule in Harrislee Seite 10



## Feuerwehren trauern mit ihren Kameraden in Marne

Der tödliche Unfall eines jungen Feuerwehrmannes am vergangenen Sonntag in Marne hat Trauer und Entsetzen bei den Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein ausgelöst.

Landesbrandmeister Detlef Radtke, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, und Dithmarschens Kreiswehrführer Hans-Hermann Peters zeigten sich in einer ersten Reaktion zutiefst betroffen. „Unser tiefes Mitgefühl gilt in erster Linie den Angehörigen des Kameraden, aber auch den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Marne“, sagten beide.

Der 31jährige war beim Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Marner Innenstadt als Atemschutzgeräteträger tätig und im Gebäude aus bislang ungeklärter Ursache zu Tode gekommen. Zwei weitere Feuerwehrmänner wurden bei dem Einsatz leicht verletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Marne wurde umgehend aus dem Einsatz ausgelöst und seelsorgerisch betreut. Die Löscharbeiten wurden von benachbarten Feuerwehren weitergeführt. Die Nachbarwehren übernehmen auch weiterhin den Brandschutz für die Marner Kameraden, die vorerst komplett vom Einsatzdienst abgemeldet sind.

„Neben der Aufklärung der Ursache für diesen tragischen Unfall steht aus Sicht der Feuerwehr im Moment die Betreuung der Feuerwehrangehörigen im Mittelpunkt, die ihren Kameraden im Einsatz verloren haben. Denn das ist das Schlimmste, was Feuerwehrleuten passieren kann“, machen Radtke und Peters klar.

„Bei aller hochentwickelter Technik und intensiver Schulung darf nie vergessen werden, dass Feuerwehrdienst immer auch etwas mit Gefährlichkeit zu tun hat“, sagt Landesbrandmeister Detlef Radtke. Umso mehr gelte allen Feuerwehrangehörigen höchster Respekt für ihre Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Der letzte tödliche Unfall im Einsatzgeschehen in Schleswig-Holstein liegt neun Jahre zurück. Im Dezember 2006 kam ein Rettungstaucher der FF Itzehoe bei einem Einsatz ums Leben.

## Landesfeuerwehrverband empfiehlt Trauerflor

Der tragische Unfall hat bei allen Feuerwehren in Schleswig-Holstein und darüber hinaus tiefe Trauer und Bestürzung hervorgebracht. Landesbrandmeister Detlef Radtke: „Die vielen Beileidsbekundungen zeigen die große Verbundenheit innerhalb der Feuerwehr-Familie.“

Um diese Verbundenheit auch nach außen zu dokumentieren, empfiehlt der Landesfeuerwehrverband Schleswig-

Holstein allen Feuerwehren des Landes das Anbringen von Trauerflor an den Einsatzfahrzeugen, sowie nach Möglichkeit Trauerbeflaggung an den Feuerwehrgerätekäusern. Dieses sollte möglichst bis zum Tag der Trauerfeier Bestand haben. Einen Termin hierfür gibt es noch nicht.

Sobald dieser feststeht, wird er auf [www.lfv-sh.de](http://www.lfv-sh.de) und der Facebook-Seite des Verbandes kommuniziert.

## Der Einsatz in Marne: Einsatzfakten

Gegen 9:30 Uhr am Sonntagmorgen brach im Dachstuhl eines dreistöckigen kombinierten Wohn- und Geschäftshauses ein Brand aus. Dieser wurde von der FF Marne und Nachbarwehren im Innen- und Außenangriff bekämpft. Aus bislang ungeklärter Ursache kam dabei ein Atemschutzgeräteträger ums Leben, nachdem er noch eine Mayday-Meldung absetzen konnte. Die FF Marne wurde umgehend aus dem Einsatzgeschehen herausgelöst und seelsorgerisch betreut.



Ein weiterer Feuerwehrmann wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Im Einsatz waren ca. 200 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienstkooperation (RKISH), Polizei sowie das DRK mit einem Betreuungszug zur Versorgung der Einsatzkräfte. Im Einsatz waren die Feuerwehren Brunsbüttel, Helse, Kronprinzenkoog, Diekhusen-Fahrstedt, Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog sowie der 3. Löschzug des Kreises Dithmarschen. Die Einsatzleitung hat Amtswehrführer Sönke Hanßen übernommen.

Die Einsatzrüstung des verunglückten Feuerwehrmannes wurde durch die Polizei beschlagnahmt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlung zum Unglück aufgenommen. Die Nachlöscharbeiten waren am späten Nachmittag abgeschlossen. Während des Einsatzes wurde der Inhalt von 90 Atemluftflaschen verbraucht. Das entspricht einem Gesamtverbrauch von 162.000 Liter.

Der Brandschutz für die Stadt Marne wird auf unbestimmte Zeit

von den umliegenden Nachbarfeuerwehren übernommen. Bei den Nachlöscharbeiten verletzte sich ein weiterer Feuerwehrmann. Er wurde ebenfalls mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Einsatzstelle wurde gesichert und von einem Statiker begutachtet. Das Gebäude wurde zudem komplett von allen Versorgungsleitungen getrennt.

Marnes Bürgermeister Dr. Klaus Braak zeigte sich zutiefst erschüttert vom Geschehen. „Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und den Kameraden unserer Marner Feuerwehr“. Er war während der seelsorgerischen Betreuung seiner Feuerwehrleute persönlich mehrere Stunden vor Ort. Einer der beiden verletzten Kameraden konnte das Krankenhaus noch am selben Tag wieder verlassen. Die durch den Ort verlaufende Bundesstraße B5 bleibt noch bis Freitag gesperrt.

*Kay Ehlers, Pressesprecher KFV Dithmarschen*

# Hartmut Ziebs wird der nächste DFV-Präsident

## Feuerwehr-Delegierte wählen 57-jährigen als Nachfolger von Hans-Peter Kröger

Die 62. Delegiertenversammlung wählte den 57-jährigen Nordrhein-Westfalen mit überwältigender Mehrheit als Nachfolger von Hans-Peter Kröger. Dieser hatte den Fachverband der 1,3 Millionen Feuerwehrangehörigen zwölf Jahre lang geleitet. Hartmut Ziebs freute sich über das Vertrauen der 160 Delegierten aus ganz Deutschland und blickte in die Zukunft: „Lassen Sie mich dem DFV, den deutschen Feuerwehren, weiterhin eine starke Stimme in Berlin geben. Lassen Sie uns gemeinsam zukunftsorientiert und innovativ eine moderne Feuerwehr gestalten.“



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (links) mit Nachfolger Hartmut Ziebs in der 62. Delegiertenversammlung

Foto Rico ThumserDFV

Der selbstständige Gerüstbau-Unternehmer aus Schwelm (NRW) ist seit 2003 Vizepräsident im DFV. Fachliche Schwerpunkte setzte Diplom-Ingenieur Ziebs seitdem in den Bereichen Ausbildung, Einsatz/Löschmittel/Umweltschutz, Forschung und Vorbeugender Brandschutz. Zudem ist er DFV-Vertreter in der Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Seine Feuerwehr-Karriere startete Hartmut Ziebs als 18-Jähriger in der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm, deren Leiter er später wurde. Seit 2002 ist er Bezirksbrandmeister im Regierungsbezirk Arnsberg.

„Das System der helfenden Hände dauerhaft leistungsfähig zu erhalten, war mein Programm beim Amtsantritt. An der grundsätzlichen Bedeutung dieses Vorhabens hat sich bis heute nichts geändert“, resümierte der scheidende DFV-Präsident Hans-Peter Kröger in seiner Rede vor den rund 350 Gästen – den Delegierten sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. In Schlaglichtern beleuchtete er Themen wie die ergänzende Bundesausstattung im Katastrophenschutz, Aufwandsentschädigungen oder das Engagement der

Feuerwehren in der aktuellen Flüchtlingssituation.

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière würdigte die Verdienste von Hans-Peter Kröger: „Sie gaben dem Verband eine Neuausrichtung und trieben zielgerichtet die politische Vernetzung voran. Sie waren immer am Puls der Zeit – manchmal sogar dieser voraus.“ Der Bundesminister dankte Kröger im Namen der Bundesregierung für sein „außerordentliches Engagement und die große Lebensleistung“.

Auch Schleswig-Holsteins Innenminister Stefan Studt dankte dem Schleswig-Holsteiner Kröger für sein Engagement in zwölf Jahren an der Spitze des Verbandes: „Sie haben mit Überzeugung, Tatkraft, Durchsetzungswillen, aber auch mit dem Ihnen eigenen Charme und Humor agiert. Sie verkörpern norddeutsche Tugenden wie Zuverlässigkeit und Geradlinigkeit, Offenheit im Umgang mit Partnern, Beharrlichkeit, Konfliktfähigkeit aber auch diplomatische Fähigkeiten.“

Hans-Peter Kröger, 62-jähriger Verwaltungsoberst aus Kaköhl (Schleswig-Holstein), war zunächst von 1999 an Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, ehe er 2003 zum Präsidenten gewählt wurde. Dem Vorsitzenden der Stiftung „Hilfe für Helfer“ und des Vereins Deutsches Feuerwehr-Museum lag unter anderem die soziale Absicherung der Feuerwehrangehörigen am Herzen. Die 62. Delegiertenversammlung ernannte Kröger zum Ehrenpräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Übergabe der Amtsgeschäfte an Hartmut Ziebs findet zum 1. Januar 2016 statt.

Lars Oschmann wird als neuer Vizepräsident für die Freiwilligen Feuerwehren den vakant gewordenen Platz im Präsidium besetzen. Der 43-jährige Fachanwalt für Strafrecht ist seit 2000 Vorsitzender des Thüringer Feuerwehrverbandes. Mehrere Jahre war er zudem Vorstandsmitglied des Förderkreises des DFV sowie Kuratoriums-

mitglied der Stiftung „Hilfe für Helfer“ des DFV. Als neuen Vizepräsidenten für die Bundesgruppe Berufsfeuerwehr wählten die Delegierten Karl-Heinz Knorr. Der 51-jährige Leiter der Feuerwehr Bremen war mehrere Jahre Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF-Bund), deren stellvertretender Vorsitzender er immer noch ist. Zudem ist Knorr Vorstandsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Bremen. Er übernimmt den Posten von Ludwig Geiger. Der Branddirektor aus dem thüringischen Gera war seit 2006 im DFV-Präsidium aktiv. Die Delegierten ernannten Geiger zum Ehrenmitglied des Deutschen Feuerwehrverbandes.



Der neue DFV-Vorstand ab 1. Januar Hartmut Ziebs, Karl-Heinz Knorr, Lars Oschmann, Ralf Ackermann (v.lks.)

## Ehrennadel des Landes für Hans Scherer

Hans Scherer gehörte zu den Organisatoren der Feuerwehr-Benefizveranstaltung „Appen musiziert“. Der Geschäftsführer der Eventagentur „Scherer & Friends“ hat seinen Erfahrungsschatz im Planungs- und Organisationsteam zugunsten von „Appen musiziert“ zur Verfügung gestellt, um schwerkranken Kindern zu helfen.



So unterstützte er die Vorbereitung und Ausrichtung dieser Großveranstaltung. Er war für die Verpflichtung der ohne Gage auftretenden Künstler, die Technik und den Programmablauf verantwortlich. Ein weiteres Anliegen ist ihm das Thema Organspende. Hier organisiert er sich bei beispielsweise Veranstaltungen zum „Tag der Organspende“. Für dieses Engagement zeichnete Ministerpräsident Thorsten

Albig ihn nun mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein aus. Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine mehr als zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus. Das ehrenamtliche Engagement muss in einer außergewöhnlichen selbstständigen Leistung bestehen. Die Ehrennadel ist 15 Millimeter groß, besteht aus Silber und zeigt das Landeswappen.

*Hans Scherer wurde von Ministerpräsident Thorsten Albig ausgezeichnet  
Foto: Frank Peter*

## HFUK Nord: Erfolgreiches Forum „Sicherheit“

Das 6. Forum „Sicherheit“ veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen unter Federführung der HFUK Nord am 7. und 8. Dezember unter dem Themenschwerpunkt „Unfälle beim Übungs- und Schulungsdienst“.

Als Veranstaltungsort wählte die Kasse eine besondere Location: Die altherwürdige Hamburger Handwerkskammer bot ideale Rahmenbedingungen für die knapp 300 Teilnehmer. Die Tatsache, dass beim Übungs- und Schulungsdienst Gefährdungen auftreten, die meist unterschätzt werden, zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Unachtsamkeit, Äußere

Bedingungen, nicht ordnungsgemäße oder unzureichende PSA, fehlende Ausbildung und auch individuelles Fehlverhalten Einzelner sorgen dafür, dass diese Unfälle Jahr für Jahr ein Gros des Unfallaufkommens hergeben. Experten aus dem Feuerwehrwesen, den Feuerwehr-Unfallkassen und dem Arbeitsschutz boten spannende Impulsreferate, Fakten und Diskussionsrunden zu



diesem Feld. Die Vorträge werden in den nächsten Tagen zum Download auf der Internetseite hfuk-nord.de zu finden sein.

*bau*

## Pressesprecher warten nicht

Zu einem Meinungs-, Erfahrungs- und Erwartungsaustausch trafen sich Kreispressewarte auf Einladung des LFV SH im Funkhaus von RSH in Kiel.

„RSH-Urgestein“ Carsten Kock, TV-Journalist Peter Wüst, LFV-Fachleiter Ingmar Behrens und LFV-Pressesprecher Holger Bauer diskutierten mit den Teilnehmern Anforderungen an zeitgemäße Medienarbeit, eigene Arbeitsweisen, Wünsche und Anregungen und nahmen auch Einblicke in den Sendebetrieb von RSH. Ein ergebnisoffenes Kernthema war die Frage, wo sinnvolle aktive Pressearbeit der Feuerwehren endet und die Arbeit des hauptberuflichen

Journalisten beginnt. Einig war man sich, dass die Begrifflichkeit „Pressewart“ kontraproduktiv sei. Denn Pressearbeit habe nichts mit „warten“ zu tun, sondern mit Aktivität. „Pressesprecher“ sei da zeitgemässer. Und einig war man sich ebenfalls, dass dieses Treffen der Startschuss für künftige themenbezogene Fortbildungen der Pressesprecher sein sollte. Daher wird das nächste Treffen im ersten Halbjahr 2016 stattfinden.

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz.de**

## LFV SH:

# Informationstag zur Gründung von Kinderabteilungen

Unter einem ganz besonderen Thema stand der 1. Informationstag zum Thema „Kinder in der Feuerwehr“. Voller Erwartung trafen sich 36 Teilnehmer im Feuerwehrgerätehaus in Büdelsdorf zu einem bunten Programm aus Vortrag, Austausch und Mitmachen.



*In der Feuerwache der FF Büdelsdorf gab es ideale Rahmenbedingungen für das Treffen der Fachwarte für Kinderabteilungen*

Ein ganz besonderes Anliegen war es dem Landesbrandmeister Detlef Radke die Veranstaltung persönlich mit zu eröffnen und den Stellenwert der Gesetzesänderung und damit verbunden die Möglichkeit Kinderabteilungen in den Feuerwehren in Schleswig-Holsteins gründen zu können, zu erläutern. Das Programm sah neben Fachvorträgen

durch Torben Benthien für den LFV SH und Dirk Rixen (HFUK Nord) auch den persönlichen Austausch zu den Themen „Wie gründe ich eine Kinderabteilung“, „Was macht eine Kinderabteilung“ oder „Wie funktioniert eine Kinderabteilung“ vor. Begleitet wurde die Veranstaltung von den „Alten Hasen“, welche den Informationstag auch in einer Arbeitssitzung im September in Malente vorbereiteten.

Ein Überraschungseffekt für alle Teilnehmer war sicherlich auch das Treffen mehrere Kindergruppen in Büdelsdorf. Fachleiter Martin Guttchen nahm die Veranstaltung zum Anlass und lud aus bestehenden Kindergruppen mehrere Kinder zu einem Spielenachmittag ein. Für die Erwachsenen hieß es aber nicht nur zugucken sondern mitmachen und mitspielen.

Am Ende des Tages wurde von allen ein positives Resümee gezogen und mit der Aussicht von Kameraden Guttchen, dass viele Feuerwehren auf die Mustersatzun-

gen warten, um dann mit Gründungen zu beginnen, er sich aber auch sicher sei, dass keine derart große Struktur wie die Landesjugendfeuerwehr SH zu erwarten sei, bat er um die Vernetzung untereinander. Mit der Möglichkeit Kinderabteilungen zu gründen allein sei es nicht getan, sagte Guttchen. „Wir vom Landesfeuerwehrverband wollen euch unterstützen wo wir nur können. Für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung“, so der Fachleiter.



*LBM Detlef Radtke informierte sich bei Fachleiter Martin Guttchen über das erste Treffen der Kinderabteilungen*

## LFV SH: „Roter Hahn“ als Motivator nutzen

Die Kreisfachwarte Wettbewerbe trafen sich zu ihrer Herbsttagung auf Einladung des KfV Dithmarschen in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in St. Michaelisdonn. Erstmals in seiner neuen Funktion begrüßte Fachleiter Hans-Günther Wichelmann aus fast jedem Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband einen Vertreter.



*Fachleiter Hans-Günther Wichelmann verabschiedete Peter Bielenberg (lks.) aus dem Kreis der Bewerber*

Die Bewerber liessen die absolvierten Leistungsbewertungen des Sommers Revue passieren und attestierten allgemein ein hohes Leistungsniveau. Die

Zahl der Bewertungen war in diesem Jahr insgesamt niedriger. Als Grund wurden die zahlreichen „runden Jubiläen“ von nahezu 150 Feuerwehren genannt, die eine intensive Vorbereitung auf eine Leistungsbewertung nahezu unmöglich machten. Die Bewerber hoffen, dass die Leistungsbewertungen im nächsten Jahr wieder vermehrt stattfinden, da sie als effektiver Motivator zur Steigerung des Ausbildungs- und Ausbildungsniveaus wesentlich beitragen.

Erfreut zeigte sich die Gruppe über die erste Absolvierung der neuen Leistungsbewertung „Sonderstufe“, die bei der FF Brekendorf im Kreis Rendsburg-Eckernförde stattfand. Bedauern gab es aber auch über eine abgebrochene Leistungsbewertung der Stufe 5, die auch im zweiten Anlauf dann auch nur knapp bestanden

wurde, weil vereinzelt die gleichen Fehler wie beim ersten Mal gemacht wurden. Nach über 20 Jahren in der Funktion des Kreisfachwartes Wettbewerbe wurde Peter Bielenberg aus Dithmarschen aus dem Forum mit dem „Feuerwehr-Bert“ des LFV SH und einem Präsentkorb in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger wurde Jens-Uwe Andersson in der Runde willkommen geheißen.

Anmeldungen für die Stufen 1 – 4 sind bis spätestens 31. März beim zuständigen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband einzureichen. Anmeldungen für die Stufen 5 und Sonderstufe sind bis 15. März beim LFV SH einzureichen.



## Aus den Kreisverbänden



### KFV Schleswig-Flensburg

## Endlich alles unter einem Dach

Nach fast einjähriger Bauzeit konnten die Ortfeuerwehr Kappeln-Melby und die Jugendfeuerwehr ihre neuen Schulungsräume am schon im Jahre 2000 errichteten Gerätehaus beziehen. Wehrführer Dirk Schadewaldt begrüßte eine große Gästeschar, allen voran Bürgervorsteherin D. Ungethüm-Anker, Bürgermeister Heiko Traulsen, Vertreter von Polizei und DRK, Mitglieder der Stadtvertretung sowie Nachbarn aus dem Gewerbegebiet waren zu dieser Veranstaltung erschienen.



Die JF Kappeln hat nun eigene Umkleidemöglichkeiten

Er freute das seiner Wehr nach 107 Jahren an denen die Fahrzeuge und Geräte an 4 verschiedenen Standorten und 2 verschiedenen Räumen für die Schulungen sich endlich alles unter einem Dach befindet.

Bürgervorsteherin und Bürgermeister hoben in ihren Reden die Notwendigkeit dieser Räumlichkeiten hervor und lobten die Eigenleistung der Kameraden bei diesem Bauvorhaben um die Kosten im Rahmen zu halten.

Der am Gerätehaus errichtete Anbau beherbergt jetzt auf einer

Fläche von 260 qm eine Amtswehrführungsstelle für die 6 Ortsfeuerwehren der Stadt Kappeln mit moderner Technik wie Fax, PCs, Großbildschirm und Beamer zur Lagedarstellung auch in den Schulungsräumen, die Funkanlage im 2- und 4m- Band die Ende 2016 um Digitalfunkgeräte erweitert werden soll. Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sorgt im Falle eines Stromausfalles für eine störungsfreie Weiterarbeit bis die vorhandene Notstromspeisung in Betrieb ist. Eine Küche zur Versorgung von Einsatzkräften ist ebenfalls vorhanden.

Ganz besonders freuen sich die 30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr über ihren neuen Schulungsraum mit Beamer mit Großleinwand der auch an einen Laptop angeschlossen werden kann. Ein Büro für die Jugendwarte und Betreuer zur Vorbereitung der Dienst- und Übungsabende ist ebenfalls vorhanden. Die nötigen Möbel stiftete die örtliche Arbeiterwohlfahrt. Eine Fahrzeughalle für die beiden Anhänger der Gruppe verfügt jetzt auch über Ablagen für die Arbeitskleidung, Helme und das Schuhwerk der Mitglieder.

Das hierfür benötigte Material wurde von der Tischlerei Mau gestiftet und vorgefertigt. Im jetzt beheizten Werkraum kann die Gruppenarbeit im Winter jetzt vielseitiger durchgeführt werden. Das Vorbereiten für Backen von Waffeln und Pizza ist dort ebenfalls möglich. Die sonstige Ausstattung wie Regale, Küchenschränke und Möbel finanzierte die Jugendfeuerwehr durch die Aktion Jugendsammelt für Jugend.

B. R. Bardosseck

#### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



## KfV Schleswig-Flensburg

# Leistungsspange in Gold für Sabine Schadewaldt

Überraschung auf dem Abend der Jugendarbeit des Kreisjugendringes Schleswig-Flensburg: Löschmeisterin Sabine Schadewaldt, Mitglied der FF Kappeln-Mehlby, erhielt aus der Hand des stellv. Landesjugendfeuerwehrwartes Alexander Wengelewski die Leistungsspange in Gold der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr – die höchste Jugendfeuerwehr-Auszeichnung des Landes.



Sabine Schadewaldt wurde mit der goldenen Leistungsspange ausgezeichnet.

Kreisjugendfeuerwehrwart Ralf Hansen hielt die Laudatio und berichtete über den Werdegang von Sabine Schadewaldt in

der Feuerwehr. Sie ist seit dem 1.11.1991 Mitglied der FF Kappeln-Mehlby. Von 1991 bis 2001 war sie Beauftragte für BEBA der Gemeindefeuerwehr Stadt Kappeln und hat in dieser Zeit viele Jugendliche für die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr begeistert.

Von 1992 bis 2010 war sie stellvertretende Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby. Viele Jahre lang übernahm sie jährlich die Organisation, Durchführung und Abrechnung der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ für die Jugendfeuerwehr. Während dieser 4-wöchigen Veranstaltung verstand sie es immer wieder die Jugendlichen zu begeistern und anzuspornen. Durch diese Sammlung ermöglicht die Jugendfeuerwehr ihren Mitgliedern die Teilnahme an mehrtägigen Fahrten, unter anderem nach Berlin, Heidenheim, Wuppertal, mehrfache

Besuche im Disneyland und Paris sowie Fahrt zum Bundeszeltlager 2014 in Bayern sowie die Teilnahme an Kreiszeltlager. Weiterhin steht sie den Jugendlichen und Betreuern bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser Fahrten und Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite.

Passend dazu wurde an diesem Abend die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby für das beste Sammelergebnis im Kreis Schleswig-Flensburg vom Kreisjugendring geehrt. Nicht ganz ernstgemeinter Kommentar des Moderators Ove E. am Ende der Veranstaltung: „Ich will auch in die Feuerwehr. Die haben so tolle Uniformen und außerdem will ich auch so eine goldene Zahnspange haben.“

Mal sehen was daraus wird.

B.R. Bardosseck



## KfV Plön

# Spende für die Jugendfeuerwehren



v.l.n.r. vordere Reihe: Lara Rohgalf, Natascha Nehrs, Tobias Rau, Merlin Lühr  
v.l.n.r. hintere Reihe: Warenhausleiter Hans-Joachim Hamer, Eckard Rau, Alfred Wendt, Jan-Ulrich Röder, Michael Lütten, Nicole Lühr, Udo Hummel

Die Jugendfeuerwehren des Amtes Lütjenburg können sich über eine großzügige Spende freuen. Einen Tag vor Nikolaus überreichte der Warenhausleiter des Familia-Marktes Lütjenburg Hans-Joachim Hamer einer Abordnung der Wehren 3.600,00 €.

Das Geld stammt aus dem Reinerlös einer Tombola anlässlich des Stadtfestes. Seit zwei Jahren gehen die Spenden aus den Erlösen an gemeinnützige Einrichtungen in der Region. In diesem Jahr entschied das Team des Warenhauses, einen Teil der Einnahmen den Jugendfeuerwehren zukommen zu lassen, dessen Engagement hiermit belohnt werden sollte. Mit den Jugendgruppenleitern und Jugendwarten freute sich auch die Amtswehrführung über die überraschende Spende, welche für das Zeltlager der rund 100 Jugendfeuerwehrleute im kommenden Jahr recht gelegen kommt.

Wohin die Reise gehen soll, steht noch nicht fest, die Planungen laufen noch.

JUGENDFEUERWEHR

# 112% ZUKUNFT





## Einsatzberichte



### KfV Schleswig-Flensburg

## Flugzeugabsturz - Ersthelfer zeigen große Zivilcourage

Am 25.11. kam es in Lindewitt/Kleinwiehe zu einem Flugzeugabsturz. Das Flugzeug vom Typ Piper kreiste erst mehrere Minuten über Kleinwiehe ehe es etwas Richtung Nordwest aus Kleinwiehe rausflog. Kurz darauf überflog das Flugzeug das Reitgelände auf dem Schwarzen Berg wo es eine Tanne gestreift hat und dann in einem kleinen Waldstück zum liegen kam.



Rettungskräfte an der Absturzstelle

Kurz danach trafen dann auch schon die ersten Rettungskräfte ein. Der Rettungsdienst übernahm sofort die Betreuung des Piloten. Die Feuerwehr baute auf dem unwegsamen Gelände sofort eine Wasserversorgung auf und löschte mit Schaum das brennende Flugzeug.

Da nicht sofort bekannt war wie viele Personen sich im Flugzeug befanden, wurde eine Suchaktion gestartet in der das gesamte Gebiet durchsucht wurde. Kurz nach dem starten der Suchaktion konnte diese beendet werden, da bekannt wurde das sich nur der Pilot im Flugzeug befand.

Ersthelfer rannten sofort zum Unglücksort um den eingeklemmten Piloten aus dem brennenden Flugzeug zu retten. Dies gelang den zahlreichen Helfern unter gemeinsamen Anstrengungen.

Der Rettungsdienst brachte den Piloten nach der Erstversorgung in ein Flensburger Krankenhaus, wo er leider später verstarb. Das brennende Flugzeug konnte sehr schnell gelöscht werden.

Am nächsten Tag wurde das Flugzeug von einem Mitarbeiter BFU (Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung) untersucht und vom THW geborgen.

Tim-Oliver Böwes



### KfV Pinneberg

## Feuerwehr rettet Kfz-Werkstatt vor Totalschaden

Dem schnellen Einsatz der FF ´n Tangstedt und Rellingen ist es zu verdanken, dass ein Feuer in einer privaten Kfz-Werkstatt an der Dorfstraße in Tangstedt noch vergleichsweise glimpflich ausging. In der Halle brannte ein Kleinbus aus. Das Gebäude wurde durch die Hitze und den dichten Rauch erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Die 40 eingesetzten ehrenamtlichen Helfer verhinderten aber erfolgreich einen Totalschaden. Personen wurden nicht verletzt; zur Brandursache ermittelt die Polizei.

Die ersten Meldungen hatten um 10.11 Uhr weitaus dramatischer geklungen; da war noch von mehreren Pkw die Rede gewesen. Der stellvertretende Tangstedter Wehrführer Florian Jarzebski, der die Einsatzleitung inne hatte, sah auf der Anfahrt eine deutliche Rauchsäule über der Werkstatt, die hinter einem Einfamilienhaus errichtet war. Daher war noch vorm Eintreffen der ersten Kräfte die Nachbarwehr aus Rellingen hinzu alarmiert worden.

Zum Glück stand in der Halle tatsächlich nur ein Kleinbus in Flammen. Die Feuerwehr löschte diesen unter Atemschutz bevor die Flammen auf das Gebäude übergriffen. Dazu wurde neben Wasser auch Schaum eingesetzt.

Der Brand war innerhalb einer Viertelstunde unter Kontrolle; bereits nach 30 Minuten hieß es „Feuer aus“. Lediglich die aufgeheizte Trägerkonstruktion der Halle wurde noch etwas länger mit Wasser gekühlt. Nach gut einer Stunde war der Einsatz beendet.

Michael Bunk



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

## Stellenausschreibung

**Schleswig-Holstein**  
Der echte Norden



**Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Inneres und  
Bundesangelegenheiten  
Landesfeuerwehrschule

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, Landesfeuerwehrschule in Harrislee, ist zum 01.03.2016 unbefristet die Stelle einer

### Lehrkraft mit Lehrgruppenleitungsfunktion für die berufsmäßige feuerwehrtechnische Ausbildung

zu besetzen.

In den Ausbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein werden jährlich etwa 9.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Bereichen der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie des Katastrophenschutzes für Führungs- und Sonderfunktionen oder ihre Laufbahngruppe aus- und fortgebildet. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden internatsmäßig an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein untergebracht und gepflegt.

Harrislee ist eine Nachbargemeinde der sympathischen Fördestadt Flensburg mit einem attraktiven Wohnumfeld in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Die Gemeinde Harrislee grenzt direkt an die Ostsee und in wenigen Kilometern sind die Nordsee und das Nachbarland Dänemark erreichbar. Harrislee bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, eine moderne Infrastruktur und verfügt über diverse Freizeiteinrichtungen.

#### Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld beinhaltet insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeiten, Vorbereiten und Erteilen von Unterricht
- Erstellen und Fortschreiben von Ausbildungsunterlagen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften
- Entwickeln von richtungsweisenden und konzeptionellen Vorgaben für die Lehrgruppe 1.1 (vorrangig Laufbahnausbildung der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)
- Fachliches Weisungsrecht für die zugeordneten Lehrkräfte und durchführenden Fremddozenten
- Mitarbeit in Arbeitsgremien auf Landes- und Bundesebene
- Entwickeln, Erstellen und Umsetzen von innovativen Ausbildungskonzepten

#### Wir erwarten von Ihnen

- Die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, der Fachrichtung Feuerwehr
- Verantwortungsbewusstes, zielstrebiges und ganzheitliches Arbeiten
- Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren, Berufs- und Werkfeuerwehren sowie den Behörden und Hilfeleistungsorganisationen des Katastrophenschutzes
- Die Fähigkeit zur pädagogischen und fachlich fundierten Wissensvermittlung bei personell wechselnden Lerngruppen
- Gute Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der modernen Medientechnik
- Mindestens den Besitz der Fahrerlaubnisklasse B
- Führungsqualifikationen und berufspraktische Erfahrungen sind wünschenswert

#### Wir bieten Ihnen

- Bei Vorliegen der personalwirtschaftlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen kann eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 12 erreicht werden. Bei Tarifbeschäftigten ist eine Einreihung in die Entgeltgruppe E 12 TV-L vorgesehen
- Ein interessantes, selbständiges und kooperatives Tätigkeitsfeld
- Unter Berücksichtigung fester Unterrichtszeiten darüber hinaus flexible Arbeitszeitgestaltung
- Eine moderne Einrichtung auf technisch hohem Niveau
- Der Stellenplan der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein beinhaltet Planstellen bis zur Besoldungsgruppe A 13

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein.

Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen.

Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist darauf hin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

#### Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum

**30.12.2015**

an das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein  
Referat IV 13  
Düsternbrooker Weg 92  
24105 Kiel.

Weitere Auskünfte erteilen der Personalsachbearbeiter des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten Herr Hörseljau unter 0431/ 988 - 2951 oder der Schulleiter der Landesfeuerwehrschule Herr Lederle unter 0461/ 77 44 -112.